

Stolen Love

Von TayaTheStrange

Kapitel 8: Shin's Visit 1

Shins Besuch 1

Shins Sicht

Es bereitete dem Phantom sichtlichen Spaß, auch wenn dieser Spaß auf KangTas Kosten ging.

Das Phantom spürte die Entschlossenheit und den Willen und doch...es konnte sich doch nicht fangen lassen.

Aber dann, völlig unerwartet, kam KangTa aus dem Gleichgewicht, geriet ins Stolpern und es geschah, was dann nur noch geschehen konnte; KangTa stürzte. Aber dem nicht genug, er schlug sich den Kopf auf und ging bewusstlos zu Boden.

"KangTa?!"

Kam es mit Entsetzen aus dem Mund des Phantoms, das sich sofort neben den Inspektor hockte und ihn im ersten Moment noch etwas hilflos betrachtete.

Er blutete.

Suchend sah sich das Phantom um. Nach irgendwas, womit es die Wunde verbinden könnte, aber in einem Museum sollte man da Pech haben.

Kurzer Hand griff es fest in einen der Ärmel von KangTas Hemd, nachdem er dessen Jacket abgestreift hatte und riss ihn ab. Mit dem Stück Stoff verband es die Platzwunde provisorisch, aber auch sehr behutsam.

Nachdem das geschafft war, musste es eigentlich verschwinden, denn Schritte waren zu hören, die schnell näher kamen.

Doch das Phantom kam noch nicht los.

Eingehend betrachtete es KangTa, wie er vor ihm lag und... streckte die Hand nach ihm aus, um ihm liebevoll durch das Haar zu streichen.

"Du Tollpatsch..."

Murmelte das Phantom währenddessen vor sich hin und griff darauf hin in eine seiner Taschen. Es holte eine kleine Schatulle hervor und diese stellte es neben KangTas Kopf auf den Boden.

In dieser Schatulle befand sich nicht irgendetwas.

Nein. Es war KangTas Ring, den er vor einer Weile verloren hatte. Es war an der Zeit, dass er ihn zurückbekam.

Dann noch ein letzter Blick auf KangTa selbst und das Phantom erhob sich wieder, holte schnell das Gemälde und verschwand in den Gängen, noch ehe die anderen Polizisten auftauchten. Diese fanden KangTa dann aber vor und das war gut so.

Wer hätte, "Um Gottes Willen", ahnen können, dass es so ausgehen musste? KangTa ganz sicher nicht. Und das Phantom wohl noch viel weniger.

Doch er war nicht ganz bewusstlos, ein wenig Leben steckte noch in ihm. So bekam er wage den entsetzten Ruf des Phantoms mit, das sogleich näher kam. Warum verschwand es nicht einfach? Seine Kollegen würden ihn schon finden...

Doch ganz anders als erwartet blieb es und schon im nächsten Moment hörte er Stoff reißen. Er war völlig verwirrt darüber. Und als dieser Dieb ihm auch noch den Kopf verband, was er gerade so mitbekam, lief ein seltsames Kribbeln durch KangTas Körper. Was war denn hier bloß los?

Nicht zu letzt durfte er dieses ungewöhnliche Streicheln vernehmen, gefolgt von den sanft tadelnden Worten.

//Warum tust du...das alles...//

Nach diesem Gedanken gingen seine Lichter völlig aus.

KangTa erwachte erst lange Zeit später im Krankenhaus, wieder einmal. Doch diesmal mit dieser Schatulle auf dem Nachttisch und vielen verwirrenden Gedanken und Ahnungen über und um das Phantom.

"Warum?....."

Unbemerkt entkam das Phantom aus dem Museum, doch verschwand es dann nicht gänzlich. Es hielt sich noch ganz in der Nähe auf, von wo aus es das Geschehen im Museum, weitest gehend, verfolgte.

Bald fuhr ein Krankenwagen vor, in den KangTa getragen und von dem er auch weggeschafft wurde.

Lange blickte das Phantom dem Wagen nach.

"Erhol' dich schnell wieder. Bitte..."

Murmelte er ihm nach und machte sich dann weiter, zu seiner Wohnung.

Aber selbst dort fand Shin keine wirkliche Ruhe.

Er wollte KangTa doch behüten und ihm keinen Schaden zufügen.

Gleich morgen früh würde er das Krankenhaus ausfindig machen, in das dieser gebracht worden war.

Das nahm sich Shin fest vor.

Seufzend versteckte er dann das Gemälde, doch konnte er dieses Mal nicht über seine Beute erfreut sein.

Da das Phantom früh am Morgen zuschlug, war es nun schon gegen halb neun. KangTa war müde und erschöpft. Er musste sich noch einmal untersuchen lassen. Aber er beteuerte immer wieder, dass ihm nichts fehlte. Er wollte nur allein sein und schlafen.

Seine Wunde war genäht worden und seine Kopfschmerzen durch Tabletten betäubt. Und so blickte er, als er endlich alles los war, auf den Ring, den er sich wieder an den Finger gesteckt hatte.

Da war sein Ring also hingekommen.

„Ein Dieb...der eine Beute zurück gibt...verrückt...“

Er schloss die Augen und... dann brach plötzlich etwas aus ihm heraus, was er schon länger loswerden wollte. Tränen...unzählige und KangTa ließ sie ziehen.

An diesem Morgen weinte er sich in den Schlaf. Es wurde ihm einfach alles zu viel. Dieses Leben, das schon lang nicht mehr ihm gehörte. Er fühlte sich überflüssig, sogar schon wenn er arbeitete. Er schien es ja doch nicht richtig zu machen.

Seit dem das Phantom und Shin an seinem Leben teilnahmen, war es etwas aufregender und schöner geworden, auf eine ganz bestimmte Art und Weise. Doch gleichzeitig führte ihm die Zeit, die er allein verbrachte, immer wieder vor Augen, dass er das alles hier hasste. Warum konnte er denn nicht einfach von hier verschwinden? Dieses Versprechen wurde ihm einfach zu viel. Das konnte er nicht mehr ertragen.

Der Morgen graute allmählich, aber Shin ging nicht schlafen.

Nun war er es, der ein ungutes Gefühl hatte und er konnte nichts dagegen tun.

So viele Tassen Kaffee er auch trank, er wurde nur nervöser, bis er es irgendwann gar nicht mehr aushielt.

Gegen 8 Uhr brach Shin auf, fuhr kurz in der Firma vorbei und machte sich dann weiter auf den Weg.

Krankenhäuser gab es mehrere in der Stadt, aber nur zwei, die in Frage kämen.

Das, zu dem Shin zuerst fuhr, war ein Fehlschlag, also fuhr er zum nächsten.

Es war nicht so einfach, der Schwester an der Anmeldung zu entlocken, ob KangTa hier war und wo er untergebracht war. Aber Shin schaffte es, mit der Raffinesse eines Reporters.

Allerdings war noch keine Besuchszeit und er musste warten.

Er hasste es. Früher nie, aber jetzt umso mehr.

Gegen neun Uhr war es ihm dann gestattet KangTa in dessen Krankenzimmer aufzusuchen.

Leise trat Shin ein und sein Blick fiel sofort auf das Bett.

KangTa lag allein in dem Zimmer.

Langsam kam Shin an das Bett heran, neben dem er dann auch stehen blieb. Wieder begann er KangTa eingehend zu betrachten. Dadurch konnten sie Shin auch nicht entgehen, diese Spuren von zurückgelassenen Tränen.

Es versetzte seinem Herzen einen Stich KangTa so zu sehen und die Tatsache, dass er geweint hatte.

//Es tut mir so Leid. So Leid...//

Shin wagte es erst gar nicht, um Vergebung zu bitten.

Doch setzte er sich bedacht zu KangTa ans Bett und bemerkte ebenfalls, dass dieser seinen Ring wieder trug. Diesen Ring...

Behutsam legte er seine Hand über die KangTas, die den Ring trug und er schloss einen Moment die Augen.

KangTa schlief nicht ruhig, nicht friedlich. Auch wenn man das auf den ersten Blick vermuten würde.

Shin ahnte... spürte es besser.

Er lag da wie ein Kind, das sich verstecken wollte. Der Welt hatte er den Rücken gekehrt. Eingekrümmt lag KangTa auf der Matratze und hatte einen Teil der Decke schon von sich geworfen. Das Kissen schien sein Kopf gar nicht zu beachten. Er wollte sich so klein wie möglich machen.

Doch trotz seines unruhigen Schlafes bemerkte er seinen Besucher nicht. Den einzigen Besucher, den er sich gewünscht hätte.

Dass Shin seine Tränen sah, hätte KangTa nie zugelassen, nicht jetzt...doch nun konnte er es nicht verhindern.

Dabei war Shin der Einzige, der ihn verstand. Der sah, was niemand sonst an KangTa wahrnahm.

Und wieder ging sein Atem so schwer....

Als wollte er um Hilfe rufen, murmelte er im Schlaf, als Shin seine Hand berührte. Als wollte er, dass jemand...dass Shin...sein Leben schützte....
Sein zerstörtes Leben.

Wenn Shin könnte, dann würde er KangTa in die Arme schließen, um ihm alles zu geben, was er zu geben hatte und alles, was KangTa brauchte.

Alles.

Aber das würde er noch tun.

Nun galt es, nicht länger in Vorwürfen zu baden, denn Shin musste stark sein und nicht nur noch für sich allein. Er wusste, dass es nun jemanden in seinem Leben gab, der ihn brauchte und Shin wusste auch, dass KangTa der einzige Mensch war, für den er alles geben würde.

Mit seiner einzigartigen Art und Weise hatte KangTa es geschafft, für Shin etwas ganz Besonderes zu werden.

Ein Schatz.

Womöglich der Wertvollste auf Erden.

Und da fiel Shin dieses eine Lied wieder ein, von dem er eine kleine Zeile sang, als er mit KangTa in dem Café saß, während es regnete. Und Shin sang es noch einmal.

Doch wollte er der Sonnenschein... der Regenbogen sein, der KangTa eine ganz neue und schöne Welt offenbarte.

Irgendwann.

Die Zeit verstrich.

Zeit, in der sich Shin kaum regte.

Er streichelte nur KangTas Hand.

Doch musste er bald los, aber Shin würde spätestens nach Feierabend wieder kommen.

Dieses Versprechen gab er KangTa im Stillen und stand auf.

Zum Abschied strich er ihm sanft mit dem Handrücken über die Wange und wandte sich dann, widerwillig, ab und lief zur Tür.

Nur Shins Anwesenheit hielt ihn im Schlaf. Sonst wäre seine Unruhe sicher zu groß geworden.

Doch dessen Streicheln beruhigte sein aufgewühltes Herz und ließ ihn irgendwann wirklich friedlich schlafen. Und als Shin nun ging, konnte er ihn nicht aufhalten, doch ließ dieser ihm ein wundervolles Geschenk zurück.

Ein bisschen Frieden...für sich selbst...

Zwei Stunden später erwachte er wieder. Eine Schwester war im Zimmer und öffnete das Fenster. Sie lächelte ihn freundlich an, als er sich langsam aufsetzte.

"Hallo Herr An, gut geschlafen?"

"Äh ja, sehr gut."

Meinte er und sah zum Fenster. Die Schwester kam ans Bett und stellte ein paar Tabletten auf den Nachttisch.

"Haben sie sich über ihren Besuch gefreut?"

"Was? Ich hatte Besuch?"

"Oh, haben sie da schon geschlafen? ...Ja, ein junger Herr, ihr Alter vielleicht. Und blonde Haare hatte er...er kam schon sehr früh, noch vor der Besuchszeit."

"Wirklich? ...Aber warum hat er mich nicht...?"

KangTa war sprachlos. Shin war hier gewesen. War einfach für ihn da gewesen. Wie schon das letzte Mal.

"Wie lang war er da?"

"Bestimmt über eine halbe Stunde..."

Lächelte sie. KangTa nickte nur abwesend.

"Ok, dann werde ich sie jetzt wieder allein lassen. Es gibt auch bald Mittag."

Damit war sie verschwunden.

//Shin...danke...//